

# Gegen die große Koalition des Sozialabbaus Für einen gesetzlichen Mindestlohn

## Für die neue Linke

Die Koalition des Sozialabbaus marschiert mit den akuten Angriffen auf Hartz IV-Empfänger, der Rente mit 67, der 3% Mehrwertsteuererhöhung und dem Abbau des Kündigungsschutzes. Dagegen wehren wir uns.

Denn: Fast vier Millionen Menschen arbeiten bei uns zu Armutslöhnen. Laut Diakonie schufteten 900.000 Menschen zu Löhnen unterhalb von Hartz IV. Tendenz steigend. Die Regierung nimmt das zum Vorwand um Hartz IV zu senken. Diese Bestrafung der Arbeitslosen ist zynisch. Wir brauchen einen gesetzlichen Mindestlohn um Billiglöhne zu verhindern!

### Besser für alle

Wir fordern einen gesetzlichen Mindestlohn von mindestens 8 Euro brutto pro Arbeitsstunde. Der gesetzliche Mindestlohn definiert eine Untergrenze. Löhne darunter sind illegal. Der gesetzliche Mindestlohn verhindert Armut trotz Arbeit. Er unterbindet Lohndumping und sichert Tarifgrenzen nach unten. Das stärkt die Gewerkschaften und so alle, die Arbeit haben und suchen. Und: Der Mindestlohn stärkt die private Kaufkraft und kurbelt die Binnennachfrage an. Er garantiert die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und stützt Arbeitsplätze.

### Mindestlohn-Kampagne

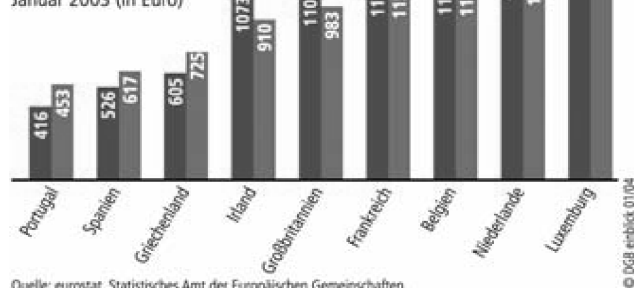
Die Mehrheit der Bevölkerung ist für einen gesetzlichen Mindestlohn. Die Regierung stellt sich taub. Wir starten eine Mindestlohnkampagne um uns Gehör zu verschaffen. Erster Höhepunkt waren die Demonstrationen am 1. Mai. Danach ging und geht es richtig los. Jeder kann mitmachen.

### Alle gemeinsam

Wir wollen aufklären: Infotische in Fußgängerzonen organisieren. Straßenaktionen vor Betrieben durchführen, die Hungerlöhne zahlen. Veranstaltungen und Diskussionen ausrichten. Leserbrief schreiben. Wir wollen mobilisieren: vor Ort Bündnisse knüpfen. Mit Gewerkschaftsgliederungen und Initiativen. Mit Sozialverbänden und Kirchen. Damit man uns sieht und hört: bei Protesten und auf Demonstrationen.

### Mindestlöhne – üblich in Europa

■ Bruttomindestlöhne und ■ nach Kaufkraftstandard bereinigte Bruttolöhne, Januar 2003 (in Euro)



Informiere dich und beteilige dich an der  
Kampagne für einen gesetzlichen Mindest-  
lohn: [www.8euro.de](http://www.8euro.de) [www.w-asg.de/1229.html](http://www.w-asg.de/1229.html)

Kampagnenbüro: 030/24009 343  
WASG-Bundesbüro Berlin: 030/288 84 814

Am 3.6. findet in Berlin eine bundesweite Demonstration gegen Massenentlassungen, Sozialabbau, innere Aufrüstung und Krieg statt.  
Informationen: [www.protest2006.de](http://www.protest2006.de)

## Eine andere Politik ist möglich!

**WASG**  
Die Wahlalternative

## Was will die WASG

Die Partei Arbeit und soziale Gerechtigkeit – Die Wahlalternative (WASG) hat sich Anfang 2005 gegründet und tritt für einen grundsätzlichen Politikwechsel ein. Ziel ist es, ein breites gesellschaftliches Oppositionsbündnis gegen den neoliberalen Konsens der Eliten zu schaffen.

### Wir treten ein:

- für eine Weiterentwicklung des Sozialstaats,
- für eine gerechtere Verteilung der Arbeit durch Arbeitszeitverkürzung,
- für ein Ende der Umverteilung von unten nach oben und die Stärkung der Binnennachfrage,
- für ein solidarisches Sozialversicherungssystem mit stabilen Renten und Gesundheitsversorgung für alle.
- für die strikte Einhaltung des Völkerrechts und der UN-Beschlüsse
- gegen militärische Intervention

Die Linkspartei.PDS und die WASG wollen eine, unter Einbeziehung breiter Kräfte, gemeinsame neue gesamt-deutsche Formation der politischen Linken bilden.

Der Einzug in den deutschen Bundestag mit 8,7% war ein erster Erfolg der neuen Linken. Mit Blick auf die absehbare Verschärfung der sozialen Konflikte und der gesellschaftlichen Konfrontationen unter der großen Koalition, werden Linkspartei und WASG zügig ihren weiteren Verständigungsprozess in program-matischen und strategischen Fragen voranbringen und gegen die neoliberale Politik der Großen Koalition und der europäischen Regierungen vorgehen - wie bei der gemeinsamen Mobilisierung gegen die Bolkesteinrichtlinie.

**Wenn Sie sich an dem Aufbau einer neuen, pluralistischen Linken in Deutschland beteiligen möchten, - machen Sie bei uns mit**

### Mitmachen – Mitglied werden

**Ich beantrage die Mitgliedschaft in der Partei „Arbeit und soziale Gerechtigkeit – Die Wahlalternative“:**

**Bitte deutlich schreiben!!!**

Vorname / Name:

männlich / weiblich:

Straße / Hausnummer:

Postleitzahl / Ort:

Staat / Bundesland:

Geburtsdatum / Nationalität:

Telefon / Telefax (mit Vorwahl):

Mobil-Nr.: e-Mail:

### Monatlicher Beitrag:

*Orientierungsgröße ist 1% des Nettoeinkommens.*

..... Euro

*Der Mindestbeitrag für Menschen ohne Erwerbseinkommen beträgt 1,- Euro.*

**Zahlungsweise:** monatlich / vierteljährlich / halbjährlich / jährlich  
per Dauerauftrag / Überweisung / Lastschrift\*

*\*Bitte die Ermächtigung zum Lastschriftverfahren ausfüllen und unterschreiben.*

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit der erfassten Daten über meine Person. Die Partei **WASG** speichert, verarbeitet und nutzt diese Daten mit Hilfe von Computern ausschließlich zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben. Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der vorstehenden personenbezogenen Daten nach den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes einverstanden.

### Ort / Datum / Unterschrift

Senden an: **WASG**, Königswarterstraße 16, 90762 Fürth  
Telefax: 0911 / 78073-11, Tel.: 0911 / 78073-10

### Ermächtigung zum Beitragseinzug im Lastschriftverfahren

Vorname, Name

Bank

Blz, Kontonr.

Kontoinhaber

Hiermit ermächtige ich widerruflich die Partei **WASG**, den jeweils von mir zu entrichtenden monatlichen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto einzuziehen. Der Einzug soll **monatlich / vierteljährlich / halbjährlich / jährlich** jeweils im Voraus erfolgen.

### Ort / Datum / Unterschrift

[www.w-asg.de](http://www.w-asg.de) [www.w-asg.de](http://www.w-asg.de) [www.w-asg.de](http://www.w-asg.de) [www.w-asg.de](http://www.w-asg.de) [www.w-asg.de](http://www.w-asg.de) [www.w-asg.de](http://www.w-asg.de)

## Eine andere Politik ist möglich!

**WASG**  
*Die Wahlalternative*